



Zu Gast bei Angel Mota

Meine Frau und ich erhielten als krönenden Abschluss unseres viermonatigen Winteraufenthaltes auf Mallorca die Gelegenheit Angel Mota zu besuchen. Hauptberuflich führt Mota sein Möbelgeschäft „Don Armario“ und seit dreieinhalb Jahrzehnten pflegt und sammelt er Bäume.



Sein Bonsaigarten befindet sich in einem Vorort von Costa de Zaragossa und umfasst über dreihundert Exemplare. Jeder einzelne Baum will gedüngt, geschnitten, gedrahtet und täglich gegossen werden. Angel erklärte mir: „Bonsais sind niemals Zimmerpflanzen. Die kleinen Bäume sollen in der Natur Sonne, Wind, Regen und Kälte spüren, die laubabwerfenden Sorten ihre Blätter verfärben und sie im Winter verlieren“.



Mota gründete vor langer Zeit seine Schule „Kergai“, was in Japan Wasserfall bedeutet. In einem dafür eingerichteten Raum unterrichtet er als Bonsaiexperte jeden Donnerstag seine Schüler. Gelegentlich bekommt er auch von Meistern aus Japan Besuch.

Über die Hälfte seiner Bäume sind Sorten, die auf Mallorca heimisch sind. Prominent vertreten sind die Wildoliven (*Olea europaea* var. *Sylvestris* bot.). Mota holt sie als „Findlinge“ in sein Haus; sensationelle Bäume, knorrig und mit viel Totholz. Bei der Gestaltung der Bäume macht er sich keine Skizzen. Er studiert den Baum so lange, bis er das Bild des künftigen Bonsais im Kopf hat.

Auf internationalem Parkett hat sich der fünfundsechzigjährige Mota unter den Bonsai-Experten einen Namen gemacht. An zahlreichen Ausstellungen und Wettbewerben in Europa und auch in Japan wurden seine Bäume ausgezeichnet. In einem japanischen Teehaus präsentiert er seine Urkunden und Trophäen.



Eingeladen zu einem Glas „Cava“ liessen wir den eindrücklichen Tag ausklingen. Danke, Angel Motta für den lehrreichen Rundgang und die zuvorkommende Gastfreundschaft!

Ulrich Ritschard
Präsident Moyogi
Bonsaifreunde Dreiländereck Basel, im Mai 2017